

Einzelpreis 30 Mark.
In Lodz ohne Zustellung wöchentlich 175 M.
und monatlich 710 M., mit Zustellung ins
Haus wöchentlich 200 M., u. monatlich 840 M.
durch die Post bezogen monatlich in Polen 800 M.
Ausland 1600 M.
Die 7-seitige Sonntagsbeilage 40 Mark;
Kleinanzeigen: die 4-seitige Sonntagsbeilage
200 M., Eingekauftes im lokalen Teile 200 M.
für die Korrespondenz; für das Ausland kommt
ein Valutazuschlag hinzu; für die erste Seite
werden keine Anzeigen angenommen. — Son-
ntagsbeilage werden nur nach vorheriger Verein-
barung gedruckt. Unverlangt eingesandte Ma-
nuscripte werden nicht aufbewahrt.

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Erste mit Ausnahme der nach Son-
ntagen folgenden Tage täglich.
Verwaltung und Geschäftsstelle:
Petrikauer Straße 86, Tel. 688
Bei Betriebsstörungen durch höhere Gewalt
Arbeitsniederlegung oder Auslieferung hat der
Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der
Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Eigene Vertretungen in:
Alexandria, Bagdad, Beirut, Kairo, Konya,
Konstantinopel, Linn, Sabatice, Smyrna,
Sofia, Tomar, Tula, Warschau,
Wien, Zofia, Zofia, Zofia.

Mr. 54 Dienstag, den 7. März 1922 5. Jahrgang

Das polnisch-französische Bündnis.

In der Berliner „Vossischen Zeitung“ bringt der Pressattaché der polnischen Gesandtschaft, Dr. Marc Kriger, Ausführungen zum polnisch-französischen Bündnis, die für die Kenntnis des polnischen Standpunktes sehr aufschlußreich und bedeutsam sind.

Kriger schreibt, daß die oft schwankenden Richtlinien der polnischen Außenpolitik nunmehr endgültig festgelegt sind, seit am 6. Februar 1921 während des feierlichen Besuchs Pilsudskis in Paris der Abschluß jenes Systems in Angriff genommen wurde, zu dem die polnische Nationaldemokratie (das Pariser polnisch-nationale Komitee mit Dmowski an der Spitze) während des Krieges die Grundlagen vorbereitet hat: Ein starkes Polen sollte der östliche Eckpfeiler der französischen Kontinentalmacht in Europa werden. Dem wirkten jedoch entgegen einerseits die alten Allianzverpflichtungen Rußland gegenüber, die es Frankreich mit Rücksicht auf seine Rentenforderungen nicht gestatten, sich gegen die russischen Emigrantenführer auf die polnische Ostgrenzpolitik festzulegen, andererseits Lloyd Georges Schattzüge gegen die französische Kontinentalhegemonie, die vor allem die Schwächung der polnischen Ostgrenze erstrebte.

Indessen hat Versailles die immanente Tendenz einer Allianz mit Polen zur Folge, die in der Erklärung des französischen Ministerpräsidenten vom 1. Februar vorigen Jahres gegenüber den Vertretern Großbritanniens, Italiens und Japans ihren Ausdruck fand. Sie lautete: „Die französische und die polnische Regierung, besorgt um ihre eigene Sicherheit und den Frieden Europas, haben neuerdings die Gemeinsamkeit ihrer Interessen anerkannt. Sie sind einmütig in der Feststellung ihres Willens zur Koordinierung ihrer Anstrengungen und zur Aufrechterhaltung ihres Kontaktes zur Verteidigung der gemeinsamen Hauptinteressen.“ Zwei Wochen später wurde der polnisch-französische Militärvertrag unterzeichnet. In ihm verpflichten sich beide Regierungen:

1. sich in allen Fragen der europäischen Politik zu verständigen, die beide Staaten betreffen und im Zusammenhange stehen mit der Regelung internationaler Beziehungen im Geiste der unterzeichneten Verträge gemäß dem Völkerbundsstatut;
2. zum gemeinsamen Vorgehen und gegenseitiger Hilfe in Fragen des wirtschaftlichen Wiederaufbaus. Zwecks Erweiterung der beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen soll ein Handelsvertrag abgeschlossen werden;
3. zu gemeinsamen Vorgehen im Offensivfall;
4. zu gegenseitiger Verständigung vor Abschluß neuer politischer Verträge mit Bezug auf Mittel- und Osteuropa.

Wir haben es hier also mit einer vollständigen Allianz im völkerrechtlichen Sinne zu tun. Ihr Inkrafttreten wurde jedoch vom Abschluß eines Handelsvertrages abhängig gemacht, und hier liegt der Schwerpunkt ihrer Bedeutung für die nächste Zukunft. Die Unterzeichnung des Handelsvertrages wurde ein Jahr lang von beiden Seiten hinausgeschoben. Polnischseits verlangte man als Preis für wirtschaftliche Konzessionen das Eintreten Frankreichs in der Wilna- und Ostgalizienfrage, andererseits stellte Briand tatsächlich zu weit gehende Forderungen auf wirtschaftlichem Gebiete und wollte durch Abschluß des Vertrages den Reibungsstoff zwischen Frankreich und England nicht vermehren. In Polen selbst aber gab es Widerstände, die von den Kreisen der Industrie und des Handels ausgingen und die von den derzeit noch nicht einflussreichen aktivistischen Politikern unterstützt wurden, die seit längerer Zeit eine Annäherung an Deutschland suchten, als Gegengewicht der von ihnen gleichfalls nicht von der Hand gewiesenen Verbindung mit Frankreich. Mit der Übernahme der Regierung durch Poincaré wurde, angesichts der bevorstehenden Konferenz von Genua unter gegenseitigen Zugeständnissen der Abschluß des Wirtschaftsvertrages beschleunigt.

Genua ein Jahr nach dem Besuche Pilsudskis, am 6. Februar, wurden in Paris drei polnisch-französische Abkommen unterzeichnet: Ein gegenseitiger Vertrag, der sich auf das Vermögen und die Rechte von Privatpersonen bezieht, eine Konvention zur Exploitation der polnischen Naphthaquellen und ein Handelsabkommen. Damit beginnt für Galizien die Rechtswirksamkeit des am 9. Februar 1921 unterzeichneten politischen Bündnisses.

Der Handelsvertrag stellt einen Grundstock der gegenseitigen Wirtschaftsförderung auf und regelt die Rechte der französischen Handelsgesellschaften in Polen und der polnischen in Frankreich. Er legt Vorzugsrechte für fran-

zösische Importwaren in Polen und für manche polnische in Frankreich fest und ermöglicht, daß ein Kontingent französischer Luxuswaren, deren Einfuhr aus Valutarückichten verboten war, mit 50 v. H. Zollermäßigung nach Polen gelassen wird. Die für den Transit bestimmten, zeitweilig in Polen lagernden Waren sind grundsätzlich frei. Die Naphtha-Konvention bedeutet wesentlich eine Konzessionierung der französischen Unternehmungen im polnischen Naphtha-Gebiet. Sie hat aber für Polen den politischen Vorteil, daß französische Kapital jetzt in höherem Maße an dem wirtschaftlichen Schwerpunkt Mittelgaliziens, an einem polnischen Naphtharevier, interessiert wird. Die Aussicht, daß nunmehr französische, seitens der polnischen Ansprüche auf Ostgalizien unterstützt werden, dürfte auch der Grund für das Aufgeben der oben erwähnten polnischen Widerstände gegen manche französische Bedingungen gewesen sein, um so mehr, als Frankreich den alten Vertretern des alten Rußlands gegenüber nicht mehr verpflichtet erscheint und früher oder später mit der Moskauer Regierung auch offiziell verhandeln wird.

Die Unterzeichnung des polnischen Standpunktes in der ostgalizischen Frage würde aber besonders

nach der von den Alliierten gewünschten Autonomiegewährung an Wilna die Frage der internationalen Anerkennung des Rigaer Vertrages aufrufen. Wir wissen nicht, ob diesbezügliche Abmachungen zwischen Polen und Frankreich bestehen, oder aus dem Einsehen der Konzeption geht die Pflicht Frankreichs, sich für die Anerkennung des Rigaer Vertrages einzusetzen, hervor. Hier heißt es, daß beide Regierungen willens sind, die gemeinsamen unterschriebenen Verträge in Kraft zu setzen, wie auch diejenigen, die in Zukunft unterschrieben werden, am sowohl den Frieden Europas als die Verteidigung ihrer Gebiete, wie auch der gegenseitigen politischen und wirtschaftlichen Interessen zu sichern.

Zur Regierungskrise.

Warschau, 5. März. (Pat.) Der Staatschef hat das Rücktrittsgesuch des Kabinetts angenommen und die zurücktretenden Minister erlaubt, bis zur Neubildung des Kabinetts die Staatsgeschäfte weiterzuführen.

Warschau, 6. März. (Pat.) Marschall Trompajowski eröffnete die Sitzung des Seniorenkongresses um 10 Uhr 50 Min. In seiner Ansprache stellte er fest, daß sich die Lage in der Wilnaer Frage seit der letzten Sitzung des Seniorenkongresses wenig geändert habe. Die Wilnaer Delegation hat sich auf zwei Vorschläge geeinigt, die sie der Regierung zur Wahl vorlegte:

1. den 3. Artikel der Vereinigungsakte durch die Worte „im Rahmen der Verfassung“ und
2. diesen Artikel der Vereinigungsakte durch die Worte „im Einvernehmen mit dem Beschluß des Wilnaer Sejm vom ...“ zu vervollständigen.

Die Regierung bestimme auf ihrer früheren Formel, sei jedoch damit einverstanden, daß der Sejm den Vereinigungsakt durch einen Zusatzbeschuß ergänzt, der das stitutive Wort enthält. Unter diesen Bedingungen, sagte der Marschall, verbleiben zwei Möglichkeiten:

1. entweder nimmt die Wilnaer Delegation den Regierungsvorschlag an, worüber sie gegenwärtig Beratungen abhält, oder
2. der Wilnaer Sejm kehrt nach Wilna zurück und Polen bildet eine neue Regierung, die die Verhandlungen mit Wilna erneuert.

Es wurde beschlossen, die Sitzung bis 3 Uhr zu unterbrechen, um die Antwort der Wilnaer Delegation abzuwarten.

Warschau, 6. März. (A. W.) In der Abend Sitzung des Seniorenkongresses ist die Meinung durchgedrungen, daß ein auf eine starke Sejmehrheit gestütztes Kabinett gebildet werden müßte.

Es werden bereits einzelne Kandidaten genannt, doch dürfte der polnische Generalkommissar in Danzig Leon Plucinski die meisten Aussichten haben, mit der Kabinettsbildung betraut zu werden. In einem Kabinett Plucinski könnten auch die Minister Skirmunt und Michalski ihre Posten weiter behalten.

Warschau, 6. März. (Pat.) Heute um 10 Uhr abends wird eine Sitzung des Präsidiums der Wilnaer Delegation stattfinden.

Warschau, 6. März. (Pat.) Die Wilnaer Sejmabgeordneten kehren morgen nach Wilna zurück. Die Delegation des Wilnaer Sejm verbleibt noch in Warschau.

Zur Regierungskrise.

teil in Oberschlesien teilt mit, daß man sich in Genf über die Angelegenheit der politischen Verbände geeinigt habe. Die deutsche Delegation habe der polnischen Vorschläge unterbreitet, die diese als Sicherung für eine lokale Tätigkeit der deutschen Verbände in Polnisch-Oberschlesien angenommen habe. Einzelheiten dieses Vertrages seien noch nicht bekannt, doch könne man bereits feststellen, daß die Verhandlungen eine Verbindung der deutschen Verbände in Polnisch-Oberschlesien mit der Zentrale in Deutschland für die Zeitdauer von 15 Jahren vorsieht.

Vorbereitung der Übergabe Oberschlesiens an die Teilungsmächte.

Berlin, 5. März. (Pat.) Der Plan einer Zurückziehung der Ententetruppen aus Oberschlesien und der Übergabe der Gebiete an die deutsche und die polnische Regierung wurde endgültig vorbereitet und dem Obersten Rat zur Befestigung vorgelegt. Der Oberste Rat wird das Gutachten des Generalsekretärs der Interalliierten Kommission, der nach Paris gereist ist, zur Kenntnis nehmen und den Plan nach erfolgter Befestigung den Regierungen Deutschlands und Polens einhändigen.

Die Konferenz der Nachfolgestaaten.

Rom, 5. März. (Pat.) Auf der Konferenz der Nachfolgestaaten der ehemaligen Donaumonarchie wurde in der vergangenen Woche über allgemeine Fragen verhandelt sowie über Finanzangelegenheiten, die bisher zwischen den Staaten nicht erledigt worden sind.

Keine Teilnahme Polens am Wiederaufbau-Syndikat.

Warschau, 5. März. Die hier eingegangenen Meldungen besagen, daß in das Syndikat zum Wiederaufbau Europas auch Amerika, Japan und die Tschecho-Slowakei eingeladen wurden. Dagegen wurde der Vorschlag zur Einladung Polens trotz der energischen Forderung Frankreichs abgelehnt.

Die Vorkonferenz der Kleinen Entente.

Belgrad, 5. März. (A. W.) Am Sonntag ist in Belgrad die polnische Delegation zur Konferenz der Kleinen Entente eingetroffen. Am Sonntagabend trafen die tschechischen Delegierten ein. Die Eröffnung der Konferenz wird nach dem Eintreffen der rumänischen Delegation erfolgen.

Zur Regierungskrise in England.

London, 5. März. (Pat.) „Daily Mail“ berichtet, daß sich Chamberlain, Birkbeck, Horne und Balfour heute nach dem Sommerhof Lloyd Georges begaben, um die von der Absicht seines Rücktritts abzubringen.

Stadt, 5. März. (Pat.) Die englische öffentliche Meinung erwartet, daß sich im Laufe der nächsten oder Tage die Frage des Rücktritts Lloyd Georges entscheiden wird.

Abberufung des amerikanischen Botschafters aus London.

Berlin, 5. März. (A. W.) Berichten aus London zufolge hat Präsident Harding beschlossen, den amerikanischen Botschafter in London Harry von abberufen. Begründung seines Nachfolgers liegen keine Nachrichten vor.

Rücktritt der spanischen Regierung.

Berlin, 5. März. (A. W.) Nachrichten aus Madrid zufolge ist das spanische Kabinett zurückgetreten.

Zur neuesten Annunziade in Fiume.

Graz, 5. März. (Pat.) Die „Tagesschau“ berichtet aus Fiume: Der Chef der Regierung hat gestern eine Urkunde unterzeichnet, in der er seinen Rücktritt erklärt und sich zur völligen Zurückziehung aus dem öffentlichen Leben in Fiume verpflichtet. Die Gewalt hat ein Ausmaß der Nationalen Verteidigung übernommen, der der Bevölkerung in einem Aufruf die Befestigung der zweitwilligen Regierung bekanntgibt.

Rom, 5. März. (Pat.) Der Agent Stefano berichtet aus Fiume: Der Ausschuss der Nationalen Verteidigung veröffentlichte nach der ersten Versammlung im Rathaus folgenden Aufruf: „Infolge der Kapitulation der zeitweiligen Regierung, die die Gewalt dem Ausschuss der Nationalen Verteidigung überließ, geben wir deren endgültigen Fall bekannt. Die gesetzgebende Versammlung übernimmt zeitweilig die volle Gewalt, die ihr durch einen Regierungssatz vom Chef der Regierung übergeben wurde. Der Ausschuss hat die Sorge um die Ordnung und die öffentliche Sicherheit den Carabinieri sowie den italienischen königlichen Truppen anvertraut und fordert die italienische Regierung auf, ihren Vertreter mit der Verwaltung der Stadt zu betrauen. Die italienischen Truppen sowie die aus der Mitte der hiesigen Bürgerschaft gebildete Garde sorgen für die öffentliche Sicherheit. Morgen wird die Arbeit in den öffentlichen Ämtern wieder aufgenommen werden.“

Rom, 5. März. (Pat.) Die italienische Regierung hat beschlossen, in Fiume die Ordnung wieder herzustellen.

Rom, 5. März. (Pat.) Die italienische Regierung hat den Kontradmarschall Castelli mit der Wiederherstellung der Ordnung in Fiume betraut.

Rom, 5. März. (Pat.) Die italienische Regierung beschäftigt hinsichtlich Fiumes strenge Neutralität zu wahren und sich dabei nur auf die Sicherung der Anwesenheit zu beschränken. Mit dem Admiral Castelli sind zugleich einige Abgeordnete der Faschisten abgereist, um die Beruhigung durchzuführen.

„Traditionelle Toleranz“.

Die Zeitung „Unser Tag“ veröffentlicht folgenden Bericht aus Wilna:

Am Freitag nachmittags begegnete einem jüdischen Leichenbegängnis ein polnischer Soldat, in dessen Begleitung sich ein Hund befand. Der Soldat setzte den Hund auf den Leichenwagen und ließ ihn, trotz der Proteste der Begräbnisteilnehmer, nicht hinterlassen. Ein Jude wandte sich an eine vorübergehende elegant gekleidete polnische Dame mit der Frage, ob es sich gleiche, so zu handeln, worauf die Dame bedeutungslos antwortete: „Nicht nur das wird sein.“ Nach längerer Zeit trat der Soldat endlich davon.

Die erwähnte Zeitung fügt hinzu: „Derartige mittelalterliche Szenen waren seinerzeit in Warschau eine alltägliche Erscheinung. Nun kommt die Reihe an Wilna. Man muß doch mit Trauer etwas die Angliederung Wilnas an Polen kennlich machen.“

Die „Wilenskija Wjesi“ berichtet gleichfalls über diesen Vorfall und bemerkt dazu: „Wir können nicht umhin, anlässlich ähnlicher Beschimpfungen der heiligen Gefühle eines Volkes unsere Empörung Ausdruck zu verleihen, wo doch die Notwendigkeit der Annäherung an dieses Volk in letzter Zeit so oft betont und von den Beherrschern des Landes so eindringlich gefordert wird.“

038

Wschstühle 20—25

Werke

zu kaufen auf d. Offertion
unter „**Bauische Bücher**“
Gefährliche ds. Bl.

Eichene Kiegel u.

die besten zu ver-
kaufen für die
Anstalt der Provinz,
am 18. März 1865.

**Säulen
Bretter**

Stawen bei
Luz.
1908

Achtung!
 Billigsten Kaufmann
 erhalte
Wurde und Stoffe
 an der **K. K. K.**
 Nr. 112. 805

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Christine Grieser

am Sonntag, den 5. d. Mts., um 6 Uhr morgens, im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Dienstag, den 7. d. Mts., um 2 Uhr nachmittags, vom Leichenhause Wulcanstraße 91 aus, auf dem alten ewigen Friedhofe statt.

1. 67

Die trauernden Hinterbliebenen.

Drahtzäune,

Drahtgeflechte, Maschendraht, Drahtgitter aus Kupfer, Messing, verzinkt und Eisen liefert zu annehmbaren Preisen W. Nebel mechanische Drahtverbrei Bierz Grednia Nr. 8/10. 997

Vertreter in Lodz, H. Bernhardt, Miłkowska 47.

Bekanntmachung!

Magazin für Damen- und Kinder-Mäntel.

Alter & Siegel, Petrikauer Straße 68

(vorm. S. Alter) empfiehlt in großer Auswahl Damen- u. Kindermäntel der neuesten Fassons u. beste Stoffe zu Konkurrenz-Preisen. Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers. Kein Kaufzwang. Auch sind verschiedene Manufakturwaren auf Lager.

Notes Abzeichen für 1922 zu haben in der
Krenz Drogerie Arns Dietel,
Sodzy, Petrikauer Straße 157

Wir suchen für Petrikau:

- 1 älteren gewandten Bürobeamten,
- 1 Buchhaltergehilfen,
- 1 durchaus flotten Stenotypisten

für Deutsch und Polnisch mit gründlicher Kenntnis der polnischen Sprache;

und für Lodz:

- 1 Lehrling mit guter Schulbildung,

im Polnischen und Deutschen perfekt.

Offerten sind abzugeben Postfach 9 Mkt.-Ges. aormal Emil Haedler. 1035

!!! Damen-Trikot-Rostüme!!!

Jacken, Sweaters, Beinkleider, Strümpfe, Socken, Handschuhe

sowie alle ins Trikotagenfach schlagenden Arbeiten empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

LODZ
Nawrot-Straße 23

M. Schönborn

LODZ
Nawrot-Straße 23

Trikotagen-Fabrik und Lager.

Engros- und Detail-Verkauf.

1043

Die Eier sind billiger geworden!

Filja w Łodzi Cegielniana 65
Zarządu Warszawskiej Centrali Zakupu Jaj
verkauft frische Eier in Kisten zu
24 Schock zum Preise von 57600 Mtk.

Heute Premiere der 1. Serie!



Heute Premiere der 1. Serie!

Der Welt bester Film!

„LADY HAMILTON“

Monumentales Drama in 2 Serien und 12 Akten aus dem Leben der schönsten Abenteuerin des 18. Jahrhunderts.

In der Hauptrolle die bezauberte Liane Haid.

Das Orchester unter Leitung des Herrn Chwat.

1062

Teatr „Scala“

1076 Cegielniana 18.

Ostatnie występy krakowskiej operetki „Nowości“.

Dziś 8.15 wiecz. po raz ostatni

Środa 9/3, Czwartek 9/3 po raz ostatni

„Księżniczka Foxtrotta“

OZIEWCZE

Z HOLLANDJI

grana w sobotę z wielkim powodzeniem.

„BIAŁY MAZUR“

Lehara. Specjalne dekoracje i kostjomy.

Dyr. R. Gawlikowski

T. Pilarski.

Piątek 10/3, Sobota 11/3, Niedziela 12/3 po pol. Niedz. 12/3

Premjera; Sensacja: Najlepsza Operetka

Maulwurf- und Foki-Jackette,

Füchse; blau alaska, Silberfüchse, Maulwurf-Etola, verschiedene Pelzfelle empfiehlt

Wł. OPATOWSKI

Ziegelstr. 56, 1. Etage, Front. 1068

Nach längerer Abwesenheit ist nach Lodz

Prof. Alfons Brandt (Violin-Virtuos)

zurückgekehrt und erteilt wie früher: Höheren Violin-Unterricht. Empfängt von 11-2 Uhr nachm. und von 4-6 abend.

Dzielnasfr. 25, W. 11, Iste Ofizyna, 2. Etage.

Kassiererin

für ein hiesiges Kino per sofort gesucht Adresse in der Geschäftsstelle des Blattes zu erfragen. 1071

Eine Maschinenstickerin

wird per sofort gesucht bei Rosanowicz, Petrikauer Straße Nr. 69, Wohnung 17. 1080

Mt. 400 000-500 000

an einem von hiesigen Bankier mit völliger Sicherstellung zu leihen gesucht. Offerten unter „O. A. 105“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 1. 24

Kleine mech. Weberei,

irrt 20 engl. Stühle verschiedener Breiten, komplett ingerichtet, zu kaufen gesucht. Angebote unter „Komplett“ an die Geschäftsstelle der „Sodzyer Freien Presse“ zu richten. 1280

Tüchtiger Maschinenmeister

gelernter Schlosser oder Sämler, dem die Führung und Instandhaltung der Dreschmaschine mit Lokomotive sowie des Benzinmotors mit Pumpe obliegt, wird zum 1. April oder später bei hohem Lohn und Deputat gesucht Gutshaltung Elpke, poczta Gielkowo 1069

Färbermeister

für Wolle, Halbwole und Baumwolle in Stück sucht seinen Posten zu verändern. Offerten unter „X.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1070

Selbständiger Färbermeister

erste Kraft, Kleiderstoffbranche, wünscht sich zu verändern. Offerten unter „B. W. 24“ an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. 1063

Textil-Techniker

mit meh. jähriger Praxis, Absolvent des Technikums für Textilindustrie Reutl. Abt. Weberi, sucht Stellung als Leiter einer Weberei oder dessen Gehilfen. Anfragen an die Geschäftsstelle des Bl. unter „Textil“. 1163

Eine betriebsfähige Zwirnmaschine

in der ungefähren Länge von 5-6 Meter wird zu kaufen gesucht. Angebote an J. Freimann, Zawadzkastr. 10. Dasselbst sind Gesetze, Rigen und Werbblätter gelegentlich zu verkaufen. 1066

Submission.

Die deutsch-polnische Grenzkommission verkauft

3 geb. Personen-Kraftwagen

1. Léon Polle, offen Nr. 106304. 2. Hotchkiss, offen Nr. 286623. 3. Hotchkiss Coupe Nr. 95001.

Die Wagen sind zum öffentlichen Verkehr in Polen zugelassen und fahrbereit. Sie können in der Zeit vom 10. bis 20. März einschl. in der Garage Gompomica PPA (Polska Fabryka Automobili) Poznań, plac pres. Drzewskiego, (U. voninsplatz) von 10 bis 12 Uhr nachmittags besichtigt werden.

Die Offerten müssen schriftlich in gesch. offener Briefumschlage bis 25. März d. J. 12 Uhr mittags bei der Deutschen Delegation in Poznań, ul. Matejki 5 II vorliegen.

Die verlaufende Behörde erteilt dann nach ihrem Ermessen den Zuschlag. Abnahme der Wagen sofort nach Barzahlung, die binnen 8 Tagen nach Zuschlagerteilung erfolgt sein muß.

Dr. L. Probulski

Spezialarzt für Haut-, Haut-, venerische u. Gonorreankrankheiten. Behandlung mit Quarzlicht (Gaaraufschlag).

Dr. med. LANGBARD

Zawadzka Nr. 10 Haut- und Geschlechtskr. Sprechstunden von 4-8. 1066

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten. Petrikauer Straße 111 (Gd. der Evangelischen Kirche).

Behandlung m. Röntgenstrahlen. Quarzlicht (Gaaraufschlag). Elektrisation u. Massage. Krankenempf. von 8-2 u. v. 6-8. für Damen von 6-8.

Zahnarzt Glück-Hogacka

Główna 5. Empfängt von 10-1 und von 2-7 Uhr. 1066

Dr. med. Braun

Spezialarzt für

Haut-, venerische- und Gonorreankrankheiten.

Poludniowaste. 23.

Empfängt von 10-1 u. 5-8

Damen von 4-5. 923

Dr. med. 95

H. Cubicz

Witkowska Nr. 26

Spezialarzt für Haut-, Gonorre- und Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit Röntgenstrahlen. Sprechstunden v. 10-1 nach v. 5-8, für Damen v. 4-5.

Haut- und venerische Krankheiten

Dr. S. Lewkowicz

Konstantiner 12

v. 9-1 u. 5-8 Damen v. 5-6

Dr. med. Schumacher,

Venerische und Hautkrankheiten. Empf.: v. 6-7 1/2 Uhr nachm., Sonn- u. Feiert. v. 11-1 Uhr. Benedykta 1. 2